

Advent 2022

# BAMBOOST

Der Pfarrbrief aus dem Katholischen Seelsorgebereich  
Bamberger Osten

Maria Hilf • St. Anna • St. Gangolf • St. Heinrich • St. Kunigund • St. Otto



# LICHT AUS?

Licht aus?

Unsere Adventsreihe 2022

Advents-  
veranstaltungen  
&  
Weihnachts-  
gottesdienste

# LIGHT AUS?

## Thematische Gottesdienste zu den Adventssonntagen

Es war im früheren Seelsorgebereich St. Otto, St. Gangolf, Maria Hilf / St. Wolfgang schon nahezu eine feste Tradition, dass die vier Adventssonntage unter ein bestimmtes Thema gestellt wurden.

Jeweils ein Verantwortlicher aus dem Hauptamtlichenteam hat zusammen mit engagierten, ehrenamtlichen Mitarbeitern einen Gottesdienst vorbereitet, der dann in allen Gemeinden gefeiert wurde. Dieses Modell, das sich über Jahre bewährt hat, wird 2022 zum ersten Mal auf den gesamten Seelsorgebereich Bamberger Osten ausgeweitet.

„Licht aus!“ – unter diesem aktuellen Motto steht die Adventszeit 2022. Die Themen der jeweiligen Sonntag sind:

**Erster Advent:**

**LIGHT AUS IM PERSÖNLICHEN LEBEN?**

**Zweiter Advent:**

**LIGHT AUS IN DER GESELLSCHAFT?**

**Dritter Advent:**

**LIGHT AUS IN DER KIRCHE?**

**Vierter Advent:**

**LIGHT AUS IN DER WELT?**

Wir laden alle zu unseren Eucharistiefiern am Samstagabend oder am Sonntag ganz herzlich ein. 



### Winter

*Dunkel sind die Tage,  
die Tage des Winters,  
der Krankheit, der Schwermut,  
viel dunkler noch die Nächte  
der Verfolgung und Verzweiflung,  
wenn kein Weg mehr erkannt wird,  
nicht vorwärts, nicht rückwärts,  
wenn alle Kräfte verflogen sind  
und selbst der Klagelaut verstummt.*

*In diese Dunkelheit wird Gott kommen,  
wird Wendepunkt sein  
zu Licht und Liebe.  
Wir Christen dürfen  
Mut und Hoffnung schöpfen  
und mit ihm gehen.*

*Irmela Mies-Suermann,  
In: Pfarrbriefservice.de*

Foto: © Adobe Stock

P. Dieter Putzer

Adventsreihe: Licht aus? (an!) 6 9 12 16 23

Einführung ins Amt 5

Einführung von Pfarradministrator Marcus Wolf und Pfarrvikar Christian Müllner

Neue Verwaltungsleiterin im Seelsorgebereich 7

Ein Interview mit Tina Weishaupt

Thema: Der Synodale Weg 10

Kommunion & Firmung 13

Die Sternsinger kommen 14

Ökumene 18

Adventsveranstaltungen 20

Weihnachtsgottesdienste 24

MinistrantInnen 28

Aus den Pfarreien 30

Aus den Kindergärten 37

Termine 39

Kontakte 42

& Impressum

# Leitgedanke „LICHT AUS!“

Seltsam, in einer Zeit, in der der Lichterschmuck in unseren Wohnungen und Häusern und draußen auf den Straßen und in den Schaufenstern unserer Städte bisher immer Hochkonjunktur hatte, gilt dieses Jahr: „Lichter aus!“

Verständlich ist es ja durchaus, dass wir Energie sparen, gerade auch jetzt, aufgrund der angespannten Situation.

Aber wenn ich ehrlich bin, wird mir – um zu einem adventlichen oder weihnachtlichen „Feeling“ zu kommen – damit wohl auch einiges fehlen.

Wenn ich so darüber nachdenke und ganz ehrlich bin, dann fehlen mir schon seit ein paar Wochen der beleuchtete Dom und die beleuchtete Altenburg. Bei meiner nächtlichen Hunderunde waren mir diese beiden Wahrzeichen der Stadt Bamberg immer eine gute Orientierung in der Dunkelheit.

Das Licht hilft uns Menschen seit Jahrtausenden, dass wir uns orientieren können. So zum Beispiel richteten die Seefahrer – in einer Zeit, in der es noch keine modernen Navigationsgeräte gab – ihre Route am Licht der Sterne aus.



P. Dieter Putzer

Foto: Privat

**Licht hilft uns,  
dass wir uns orientieren können.**

Jesus sagte einmal von sich: „Ich bin das Licht der Welt!“ Stimmt, er schenkt dem Leben nicht nur Lichtblicke und Helle, nicht nur Wärme, damit wir in der Herzenskälte der Zeit nicht ganz und gar unterkühlen, er schenkt uns auch die Orientierung, die wir brauchen, um unseren Weg zu erkennen und gut gehen zu können.

Weihnachten steht an, die Tage und Wochen des Advents möchten uns darauf vorbereiten, dass SEIN Licht auch in meinem Leben Neues ermöglichen kann ...

Die Offenheit für IHN und seine Nähe, wünsche ich uns. 

P. Dieter Putzer

# Neue Aufgaben und neues Gesicht im Pastoralteam

Einführung von Pfarradministrator Marcus Wolf und Pfarrvikar Christian Müllner



Dekan Christoph Uttenreuther führt Pfarradministrator Marcus Wolf (mitte) und Pfarrvikar Christian Müllner (re.) in ihre neuen Ämter ein.

Foto: Christian Schley

Im Rahmen des Kirchweihgottesdienstes von St. Heinrich wurden Pfarrer Wolf als Pfarradministrator der Pfarreien St. Heinrich, St. Kunigund und St. Anna sowie Christian Müllner als Pfarrvikar im Seelsorgebereich Bamberger Osten durch Dekan Christoph Uttenreuther feierlich eingeführt. Unter Beteiligung einer großen Anzahl an Gläubigen aus allen sechs Pfarreien des Seelsorgebereiches wurden beide



Geistliche in ihren neuen Ämtern willkommen heißen. Musikalisch gestaltete der Kirchenchor St. Heinrich den Festgottesdienst. Im Anschluss an die Einführung kam die Gemeinde auf dem Kirchplatz bei einem Weißwurstessen zusammen und mit Pfarradministrator und Pfarrvikar ins Gespräch. 

Christian Schley

## LICHT AUS IM GANZ PERSÖNLICHEN LEBEN?

Können Sie aus dem „ff“, sprich, ohne groß zu überlegen, drei Menschen nennen, die für Sie ganz persönlich ein „Lichtblick“ sind?

Die Ihnen Mut und Hoffnung schenken, auch in schweren Stunden, Tagen oder Wochen? Solche Menschen sind für ein gutes und gelingendes Leben ja unentbehrlich!

Immer wieder werde ich in der Seelsorge damit konfrontiert, dass mir jemand sagt: „Aber ich hab’ doch niemanden, der für mich da ist!“ Und dann spüre ich in der Stimme, dann sehe ich im Gesichtsausdruck dieser Menschen immer eine große Traurigkeit und eine Hilflosigkeit, die mich selber in Beschlag nimmt; so jemand tut mir leid!

„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist“ (Gen 3, 22) lesen wir auf der ersten Seite der Heiligen Schrift. Gott musste das von Anfang an gewusst haben: Der Mensch tut dem Menschen gut!

Wir kennen ja alle jene Momente des Lebens, in denen es bei uns düster und dunkel wird: Ein Mensch, der zu meinem Leben ganz fest dazu gehörte, stirbt.

Eine Partnerschaft, eine Freundschaft, auf die ich so sehr gebaut habe, zerbricht.

Der Arzt unterbreitet mir eine Diagnose, die mich erschauern lässt.

Spannungen im Leben, enttäuschte Hoffnungen, Träume, die ich nie umsetzen konnte? Vieles im Leben führt oftmals dazu, dass sich Dunkelheit und oft auch diese lähmende Hoffnungslosigkeit breit macht, dass sie die Seele, das Gemüt, in Beschlag nimmt.

Es gibt jene düsteren Erfahrungen, dass Menschen sagen: „Jetzt ist das Licht aus!“

Und wo „Licht“ fehlt, werden Menschen depressiv, sie resignieren, Angst und Enge nehmen sie in Beschlag.

Ich wünsche jedem, dass er in diesen Lebensphasen Menschen hat, die ihm ein „Lichtblick“ sind; deren gute Nähe Wärme schenkt, die Strahlkraft, die es schafft, ein neues Lächeln auf die Lippen des anderen zu zaubern, wenngleich auch nur zaghaft.

Ich wünsche uns, dass wir solche „Lichtblicke“ für andere sind und ich wünsche uns die Nähe Gottes, jenes Licht und jene Wärme, die sein Christus in unsere Zeit gebracht hat, damit wieder reichlich Farbe ins Leben kommt, damit wir stark genug sind und uns dem Dunkel mit neuer Kraft und Zuversicht stellen können. 

P: Dieter Putzer SDB

# Neue Verwaltungsleiterin

## Interview mit Tina Weishaupt

Seit dem 1. Oktober gibt es in unserem Seelsorgebereich eine neue Verwaltungsleiterin, Frau Tina Weishaupt, die Frau Jahreiß während ihrer Elternzeit vertreten wird. Herzlich Willkommen! Frau Weishaupt, wo sind Sie aufgewachsen und welche Schulen haben Sie besucht?

Ich bin im Landkreis Lichtenfels auf dem Hof meiner Eltern aufgewachsen und hatte seit frühester Kindheit immer viel mit Tieren zu tun. Nach meiner Schulzeit und kaufmännischer Ausbildung habe ich mein Fachabitur gemacht und ein betriebswirtschaftliches Studium absolviert.

### Was haben Sie nach Ihrem Studium gemacht?

Während meines Studiums habe ich auch Spanisch gelernt, ging zur Vertiefung meiner Sprachkenntnisse nach Spanien und habe dort in der Automobilbranche Fuß gefasst. Ich war mehr als 10 Jahre in dieser Branche im Einkauf beschäftigt, davon sieben Jahre bei einem Hersteller für Lenksäulensysteme im operativen Geschäft in Liechtenstein. Bei einem zweiten Unternehmen in meiner Heimat sammelte ich Erfahrungen im strategischen Einkaufsbereich. Meine regionalen Schwerpunkte waren China, Deutschland und die USA.



Tina Weishaupt ist neue Verwaltungsleiterin im Seelsorgebereich Bamberger Osten.

Foto: Ulrich Ortner

### Was hat Sie bewogen, Ihr Tätigkeitsfeld zu verändern und sich bei der Katholischen Kirche zu bewerben?

Ich habe im Automobilbereich alles erreicht, was ich erreichen wollte. Danach war habe ich zwei kleine Unternehmen mit etwa 30 Mitarbeitern in der Saisonphase geführt. Meine Bindung an den katholischen Glauben seit meiner Kindheit und die Möglichkeit, in räumlicher Nähe zu meiner Heimat zu arbeiten, haben mich bewogen, mich im Erzbistum Bamberg zu bewerben. Das Stellenprofil einer Verwaltungsleitung passte zudem gut zu meinen beruflichen Erfahrungen, die ich vorweisen kann.

## Welche Aufgaben haben Sie im Seelsorgebereich Bamberger Osten?

Es gibt feste Dienstgespräche mit dem Leitenden Pfarrer, ich führe Mitarbeitergespräche, ich vertrete und unterstütze Pfr. Wolf in Verwaltungsaufgaben, halte Kontakt zu den Kirchenverwaltungen und deren Mitgliedern. Ich kümmere mich im Auftrag des Pfarrers um die Verwaltung von Gebäuden und Vermögenswerten und unterstütze die Kirchenverwaltungen in ihrer Arbeit.

## Welche Aufgaben haben Sie in den vergangenen Wochen bereits beschäftigt?

Ich hatte mit Personalthemen unterschiedlichster Art zu tun. Der Kindergarten St. Anna wird etwa gerade neu gebaut. Dort bin ich bei der Planung und der Koordinierung mit dem Architekturbüro sowie bei Fragen zur Wirtschaftlichkeit tätig geworden. Und ich werde gerade gut im Ordinariat und im Seelsorgebereich eingearbeitet.

## Wie sind Sie von den Menschen in unserem Seelsorgebereich aufgenommen worden?

Ich bin offen und freundlich aufgenommen worden und erfahre große Wertschätzung.

## Was bereitet Ihnen Freude? Wo liegen die Herausforderungen?

Freude bereitet mir Spaß an der Arbeit zu haben, der Umgang mit den Menschen und ein offenes Ohr für sie zu haben. Aber es ist auch nicht einfach, die vielen Erwartungen der Menschen zu erfüllen.

## Was tut Ihnen gut, wenn Sie sich von der Arbeit erholen möchten? Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Ich bin sehr gerne mit meinem Mann in der Natur. Bei Bewegung an der frischen Luft, gerne auch in den Bergen, kann ich ganz vom beruflichen Alltag abschalten und meine Batterie wieder aufladen. Natürlich tut auch die Begegnung mit Freunden und Bekannten gut, die Gemeinschaft im Dorf. Und ich bin ehrenamtlich als Jagdvorsteherin engagiert.

## Haben Sie dann ein Gewehr zu Hause und das Schießen gelernt?

Im Moment noch nicht. Dazu braucht es erst eine anspruchsvolle Ausbildung zur Jägerprüfung, die ich absolvieren möchte. Doch im Augenblick fehlt mir dazu die Zeit. Und auch dann geht es nicht so sehr ums Schießen, sondern primär um die Hege, das heißt, um die Erhaltung eines artenreichen, gesunden Waldbestandes sowie einer gesunden Flora die auch die Lebensgrundlage für das Wild darstellt.

## Sie sind ein Landkind. Fühlen Sie sich in der Stadt überhaupt wohl?

Ich habe ein halbes Jahr in Madrid gelebt. Ich kenne auch das bunte Leben in einer Millionenstadt und konnte mich damit anfreunden. Beides hat seine Reize. Am Land schätze ich sehr die Ruhe.

## Vielen Dank für das Interview und herzlich willkommen in unserem Seelsorgebereich!



Das Interview führte Ulrich Ortner

# LICHT AUS IN DER GESELLSCHAFT?

Überall heißt es „Licht aus“, wir müssen Energie sparen!

Moment! In unserer Gesellschaft? Ich glaube manchmal, da ist das Licht längst aus... Jeder ist sich selbst der Nächste, jeder fürchtet, zu kurz zu kommen, jeder sieht nur seinen eigenen Vorteil und keiner kümmert sich um andere Menschen, vor allem die Fremden um sich herum.

Da ist die Seniorin in der Wohnung nebenan, die sich kaum traut, mich zu grüßen, denn meine Kinder gehen ja auch an ihr vorbei, als gäbe es sie nicht... da ist der andere Autofahrer auf der Autobahn, der es gerade, ach, so eilig hat, dass er mich vor der Baustelle nicht einfädeln lässt... da ist der junge Mann an der Supermarktkasse, der die Frau hinter sich nicht in der Reihe vorlässt, obwohl diese nur ein paar Kleinigkeiten in der Hand hält, die sie gerne schnell bezahlen möchte...

Aber gerade um das wahrzunehmen, muss ich das Licht wieder anmachen!

Das Licht in unserer Gesellschaft, in unseren Köpfen. Ich muss wahrnehmen, dass da neben mir jemand wohnt, der einsam ist und sich kaum traut, einen Fremden anzulächeln. Ich muss sehen, dass es mich nichts kostet, einen Moment früher auf die Bremse zu treten und das andere Auto vor mir einfädeln zu lassen und ich muss einfach

wahrnehmen, dass da andere Menschen sind, die vielleicht Hilfe oder manchmal auch nur ein Lächeln oder Nicken brauchen, damit ihr Leben wieder ein fröhlicheres, zufriedeneres Leben wird. Solche derartigen Möglichkeiten habe ich viele und manchmal tut es einfach gut, zu spüren, dass der andere, mir vielleicht total fremde Mensch seiner Wege weitergeht und sich im Idealfall denkt „You made my day!“. Ist das nicht der christliche Gedanke der Nächstenliebe? Steht es nicht in der Bibel, dass ich meinen Nächsten lieben soll wie mich selbst?

Das möchte ich mir vornehmen, jeden Tag einem anderen Menschen einfach mal was Gutes tun. Nicht mit irgendeinem Hintergedanken oder der Absicht, mir selbst daraus einen Vorteil zu verschaffen, nein, einfach nur mit dem Willen, dem anderen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und damit ein Stück Licht in der Gesellschaft wieder an zu schalten... 

Marianne Deller

# Was hat das mit uns in der Pfarrgemeinde zu tun?

## Ein Delegierter berichtet vom Synodalen Weg

Als gewähltes Mitglied des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) des Erzbistums Bamberg nehme ich als Delegierter beim Synodalen Weg teil. Bei vielen Gemeindeveranstaltungen zu diesem Gesprächsprozess ist die meistgestellte Frage: „Was hat das mit uns in den Pfarrgemeinden zu tun? Ist das alles nicht ziemlich abgehoben?“

Ziel des seit 2019 stattfindenden Synodalen Weges ist es, innerhalb der katholischen Kirche alles zu benennen, was einen Missbrauch begünstigt, und es dann zu verändern. Es begann mit drei Themenfeldern:

- Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag
- Priesterliche Existenz heute
- Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft

Als viertes Themenfeld wurde auf Wunsch – nicht der Bischöfe, sondern der teilnehmenden Laien – die Frage nach Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche hinzugefügt.

Auf den ersten Blick scheinen diese Themen für unser Gemeindeleben vor Ort weniger wichtig. Wir erleben einen stark zurückgehenden Gottesdienstbesuch, die

zunehmenden Schwierigkeiten, MitarbeiterInnen für diverse Projekte und Arbeitskreise zu gewinnen, eine zunehmende Anonymisierung unserer Gemeindestrukturen, fehlende Bezugspersonen, ausgedünnte liturgische Angebote und so weiter. Und doch stellt sich die Frage, ob diese Themenfelder nicht auch für unsere Gemeindearbeit wichtig sein könnten.

➤ So kann die Frage über Macht und Gewaltenteilung in unserer Kirche zu einem Nachdenken führen, wie wir aktuell Gemeindeleitung erleben. Wie soll die Gemeindeleitung der Zukunft aussehen? Setzen wir weiterhin auf die ausschließliche Leitung durch geweihte Priester oder lassen sich auch andere Modelle verwirklichen? Beispielsweise ein gleichberechtigtes Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen, die sich Leitung und Verantwortung wirklich teilen?

➤ Oder als Beispiel das Forum Priesterliche Existenz heute. Sind wir nicht als Ortsgemeinden maximal daran interessiert, für wen der priesterliche Beruf heute attraktiv ist, wie die Zugangsvoraussetzungen aussehen, wie die „Rolle“ des Priesters in den Gemeinden auch in der Ausbildung vermittelt wird? Teamplayer und/oder Einzelkämpfer – Verwaltungsexperte und/

oder Seelsorger? Was brauchen erfahrene Seelsorger als Unterstützung, um im langen Berufsleben von den Bistumsleitungen gut begleitet zu werden?

➤ Gab es in Ihrer Gemeinde schon einmal eine Diskussion um eine Segensfeier für gleichgeschlechtliche Paare? Darum geht es beispielsweise auch im Themenkomplex Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft. Dazu fordert der Synodale Weg, eine Segensfeier für alle Liebespaare zu ermöglichen – auch für gleichgeschlechtliche Paare oder zivil wiederverheiratete.

➤ Und was das Thema Frauen in Diensten und Ämtern betrifft: Es sind meist Frauen, die das Leben in unseren Gemeinden tragen und ohne deren Engagement keine Gemeinde überleben könnte. „Die Geschlechtergerechtigkeit als Grundlage aller künftigen Handlungsweisen in der katholischen Kirche einzufordern“ ist Leitgedanke des dazu erstellten Grundtextes. Ist es nicht längst überfällig, Frauen den Zugang zu den Ämtern in der Kirche zu ermöglichen?

Im Erzbistum Bamberg hat der Diözesanrat einen neuen Sachausschuss „Synodaler Weg“ eingerichtet. Es geht uns darum,

Seelsorgebereich



nachzudenken und kreative Ideen zu entwickeln, wie und wo Beschlüsse des Synodalen Weges nicht nur nach Rom getragen, sondern auch konkret vor Ort umgesetzt werden könnten. Beides wird sicherlich noch ein spannender Weg werden. 

**Klaus Koschinsky**

*PGR-Vorsitzender in Herz Jesu Erlangen,  
Teilnehmer des Synodalen Weges  
als Delegierter für das Erzbistum Bamberg*

## LICHT AUS IN DER KIRCHE?

Licht aus für unsere Kirche? Manchmal hat es diesen Anschein, wenn man die Meldungen verfolgt. Der Missbrauchsskandal hat weite Kreise gezogen, bis in jede einzelne Diözese hinein. Licht aus, so scheint es auch, weil man den Eindruck hat, dass sich in drängenden Fragen zu wenig bewegt und in Rom schon gleich gar nicht. Dieser Eindruck ist nicht falsch.

Und doch: Ganz so ist es nicht. Genau genommen bewegt sich im Moment sehr viel. Die 2018 veröffentlichte „MHG-Studie“ zum Missbrauch in der katholischen Kirche in Deutschland hat einen klaren Impuls ausgelöst: „Das darf nie wieder passieren. Darüber müssen wir reden. Dringend.“ Genau dieses Reden geschieht sehr ernsthaft beim „Synodalen Weg“. Ein Gesprächsprozess, an dem 230 Delegierte aus ganz Deutschland teilnehmen. Etwa die Hälfte davon sind Kleriker (neben allen Bischöfen, auch delegierte Priester, darunter unser Dekan Pfr. Christoph Uttenreuther), die andere Hälfte setzt sich aus Mitgliedern des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Mitgliedern verschiedener kirchlicher Verbände, Ordensgemeinschaften, sowie berufenen Einzelpersonen zusammen. Manchmal hört man, die beteiligten Laien seien ja nur „Kirchenfunktionäre“. Immerhin jedoch sind sie von ihren Gremien demokratisch gewählt und delegiert worden, im Gegensatz zu den Bischöfen, die bisher ohne Beteiligung der Gläubigen von

Rom ernannt werden. Bei allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen handelt es sich um Persönlichkeiten, die tief in der Kirche verwurzelt sind.

In mittlerweile vier Synodalversammlungen (eine digital) ist beim Synodalen Weg eine sehr hochwertige Debattenkultur entstanden, die in der katholischen Kirche weltweit einmalig ist. Es wird deutlich (was eigentlich selbstverständlich, aber für die Kirche ungewohnt ist), dass es eine Macht guter Argumente gibt, bei denen der Hinweis auf „Rom“ oder die „Weltkirche“ alleine nicht genügt, sie zu entkräften. Ein Beispiel dafür ist die Frage, ob es wirklich Gottes Wille ist, dass die Hälfte aller als sein Ebenbild erschaffenen Menschen von vielen kirchlichen Vollzügen ausgeschlossen ist. Natürlich kann der „Synodale Weg“ nicht einfach Fortschritte beschließen, die dem Kirchenrecht widersprechen. Aber er wird in Rom eine Stimme erheben, die nicht überhört werden kann.

So wie Jesus in seiner Zeit herausfordernd gewirkt hat, bin ich überzeugt, dass der Geist, den er entfacht hat, auch durch unsere heutige Zeit seinen Weg finden und nicht einfach erlöschen wird. Deswegen: LICHT AN für die Kirche! 

Hubertus Lieberth

# Firmung & Erstkommunion

Firmung im Mai und Oktober – Kommunionstermine 2023



Wie jedes Jahr, gab es auch 2022 eine Firmvorbereitung ab Januar und eine ab Juni. 25 Jugendliche der 8. Klassen aus den Pfarreien St. Gangolf, St. Otto und Maria Hilf wurden am 20. Mai in der Kirche St. Otto von Erzbischof Dr. Ludwig Schick gefirmt.

Foto: A. Hengstermann



29 Jugendliche aus den Pfarreien St. Heinrich, St. Kunigund und St. Anna empfangen am 15. Oktober in der Kirche St. Kunigund das Sakrament der Firmung durch Weihbischof Herwig Gössl.

Foto: Ulrich Ortner

## Mit Jesus unterwegs, dem guten Hirten

Ein guter Hirte kümmert sich um seine Schafe. Er setzt alles für sie ein, wenn sie in Gefahr sind (Joh 10). Er sorgt für sie und führt sie auf sicheren Wegen zu einer guten Weide, wo es ihnen gut geht (Psalm 23).

All das schwingt mit, wenn dieses Jahr die Erstkommunionvorbereitung im ganzen Seelsorgebereich Bamberger Osten unter dem oben genannten Motto begonnen hat. Die Kommunionkinder sollen dabei Jesus besser kennenlernen. Sie sollen Vertrauen gewinnen zu Jesus Christus, dem guten Hirten. Sie sollen mit ihren Familien die

gute Botschaft vernehmen: „Du bist eingeladen an den Tisch des Herrn.“

Im November hat die Vorbereitung begonnen. Im Frühling hoffen wir (trotz Corona), in unseren Pfarreien die Erstkommunion an folgenden Tagen zu feiern:

**St. Gangolf am 10.04.23** (Ostermontag)  
**St. Anna und**  
**St. Otto am 16.04.23** (Weißer Sonntag)  
**Maria Hilf am 23.04.23**  
**St. Heinrich am 07.05.23**  
**St. Kunigund am 14.05.23**

Achim Zier und Hubertus Lieberth

# Sternsinger 2023

Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit



Mit seiner aktuellen Aktion nimmt das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gewalt in den Blick. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind. Besonders Kinder armer Regionen und Kinder in Notsituationen werden zudem Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung.

Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen“ setzt sich die 65. Aktion Dreikönigssingen dafür ein, Kinder von klein auf zu schützen. Weltweit treten die Projektpartner der Sternsinger dafür ein, dass Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen können, dass sie Geborgenheit und Liebe

erfahren und ihre Rechte gestärkt werden. Ihr Anliegen ist es, Kinder vor Gefahren, Gewalt und Missbrauch zu schützen und sie stark zu machen für ein Leben in Würde.

In Asien, der Schwerpunktregion der Sternsingeraktion 2023, setzt sich beispielsweise ein Sternsingerprojekt in Indonesien für die Stärkung von Kindern ein. In Präventionskursen lernen junge Menschen, was sie stark macht: Zusammenhalt, Freundschaften, zuverlässige Beziehungen und respektvolle Kommunikation. Mit Eltern, Lehrkräften und anderen Bezugspersonen der Mädchen und Jungen arbeitet man zudem eng zusammen; denn die Kinder können zwar gestärkt werden, aber die Verantwortung für deren Schutz liegt bei den Erwachsenen.

Überall auf der Welt – das will die Aktion Dreikönigssingen deutlich machen – haben Kinder ein Recht auf Schutz: im Beispielland Indonesien genauso wie in Deutschland. Mit Ihrer Sternsingerspende unterstützen Sie dieses wichtige Anliegen und tragen dazu bei, Projekte in rund 90 Ländern der Welt für benachteiligte und Notleidende Kinder zu ermöglichen. 

Christian Schley

## Die Sternsinger unterwegs

Auch in den Pfarreien unseres Seelsorgebereiches bereiten sich die Sternsinger auf die Aktion vor. Sofern es die Corona-Pandemie zulässt, sind die Sternsinger wie folgt unterwegs:

20\*C+M+B+23

**Maria Hilf:** 6. und 7. Januar 2023

**St. Anna:** 6. Januar 2023  
(Anmeldung über Pfarrbüro bis 20.12.2022 erforderlich)

**St. Gangolf:** 6. Januar 2023

**St. Heinrich:** 6. und 7. Januar 2023

**St. Kunigund:** 6. Januar 2023

(Anmeldung über Pfarrbüro bis 26.12.2022 erforderlich)

**St. Otto:** 6. Januar 2023

Beachten Sie auch die aktuellen Informationen auf den Wochenzetteln und Internetseiten der Pfarreien. Die Termine der Aussendungsgottesdienste finden Sie auf Seite 27.

SEGEN \* BRINGEN  
SEGEN SEIN



## LICHT AUS IN DER WELT?

Wir freuen uns auf Weihnachten, aber immer mehr Menschen weltweit sind auf der Flucht vor Krieg, Armut, vor den Folgen des Klimawandels oder der Verfolgung durch autoritäre Machthaber in ihrer Heimat. Die Zahl der Geflüchteten steigt kontinuierlich und das betrifft auch uns.

In Bamberg liegt das sog. Ankerzentrum (ehemals AEO) auf unserem Pfarrgebiet im Bereich des ehemaligen US-Kasernengeländes. Es wird von der Regierung in Oberfranken im Auftrag der bayerischen Staatsregierung betrieben. ANKER steht dabei für „Ankunft“, „Entscheidung“ und „Rückführung“. Ziel ist die „effizientere und schnellere Abwicklung von Asylverfahren“, für die alle beteiligten Behörden vor Ort sind. Die ankommenden Menschen sollen entweder möglichst schnell weitergeleitet werden in andere, dezentrale Unterkünfte, oder in sog. sichere Herkunftsländer bzw. Länder der Erstregistrierung (Dublin-Abkommen) abgeschoben werden.

Aufgrund der vielen Geflüchteten, die seit Sommer vermehrt ankommen, darunter auch viele unbegleitete Minderjährige, kommt es im Ankerzentrum zu einer Überbelegung, so dass die maximal zugesagte Auslastung von 1500 Personen immer wieder deutlich überschritten wird (2287 Stand: 24. Oktober 2022). Das schafft Probleme für die Menschen im Ankerzentrum, für das Personal und für die Anwohner:

Mehr Geflüchtete aus vielen unterschiedlichen Nationen, mit unterschiedlichen Sprachen, oftmals traumatisiert, müssen sich ein kleines Zimmer teilen und haben so gut wie keine Privatsphäre. Die Asylverfahren dauern länger. Menschen, die Angst vor ihrer Abschiebung haben und nichts tun können außer warten auf die Entscheidung der Behörden, fühlen sich in einer „Massenunterkunft“ oft isoliert von der Außenwelt. Konflikte zwischen Personen und Gruppen kommen häufiger vor. Es bilden sich lange Warteschlangen bei Behörden, bei der medizinischen Ambulanz oder wenn es darum geht, einen Platz in einem Deutschkurs (nur Stufe A1 wird angeboten) zu bekommen. Aber auch die im Ankerzentrum Tätigen kommen trotz großen persönlichen Einsatzes oft an ihre Grenzen. Viele meist junge Männer ohne sichere Perspektive und Beschäftigung auf engem Raum – dies führt zu Spannungen, Depressionen und Aggressionen untereinander. Es gibt Kleinkriminalität, beispielsweise wegen Drogen und Alkohol. Das alles belastet auch die Menschen, die in der Umgebung wohnen. Dazu kommen wachsende Beschwerden wegen Lärm, Verunreinigungen und übervoller Busse.

Um mit dieser Lage besser zurechtzukommen, werden in und außerhalb Bambergs mehr dezentrale Unterbringungsmöglichkeiten gesucht, obwohl es im Stadtgebiet schon einige solcher

Unterkünfte gibt. Aber auch andere Kommunen sind gefragt, ihren Beitrag zu leisten, zumal der Strom der Flüchtenden wohl nicht abreißen wird.

Ein Hoffnungslicht für die Menschen vor Ort ist einerseits die Caritas, die im Ankerzentrum eine Eltern-Kind-Gruppe (12 Plätze) und eine Beratungsstelle für die Flüchtlinge anbietet. Letzteres wird auch von der Diakonie und der AWO angeboten. Darüber hinaus engagieren sich im Verein „Freund statt fremd“ auch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die dort ein Spielzimmer für Kinder eingerichtet haben. Dieses kann aber nur geöffnet werden, wenn genügend Aufsichtspersonen da sind. Von daher sind weitere ehrenamtlich engagierte Menschen dringend gesucht. Daneben hat der Verein auch das „Café Willkommen“ eröffnet, um den Menschen vor Ort einen Raum der Begegnung und ein „offenes Ohr“ zu bieten. Im Stadtgebiet (Schützenstraße 2a) gibt es dafür die „Blaue Frieda“, die eine zwanglose Möglichkeit der Begegnung zwischen Geflüchteten und der Bamberger Bevölkerung bietet. Das Engagement von „Freund statt fremd“, der Caritas und anderer Wohlfahrtsverbände ist beeindruckend und vielfältig. Genauere Informationen, Möglichkeiten der Mithilfe und finanzielle Unterstützung kann man unter [www.freundstattfremd.de](http://www.freundstattfremd.de) und unter [www.caritas-bamberg-forchheim.de](http://www.caritas-bamberg-forchheim.de) im Internet finden. 

Achim Zier



Das Ankerzentrum befindet sich auf dem Gebiet des Seelsorgebereichs Bamberger Osten.

Foto: Krüger, Fränkischer Tag



Sozialarbeiterin der Caritas im Gespräch mit einem Ratsuchenden.

Foto: Esther Wojciechowski



Blaue Frieda – Zentrum für interkulturelle Begegnung beim Festival „Bamberg zaubert“.

Foto: Regina Riehm

# Energiepreispauschale teilen!

## Ökumenisches Projekt

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

in ökumenischer Verbundenheit haben wir uns Gedanken gemacht:

- Brauche ich das Energiegeld unbedingt selbst oder habe ich ja gar nicht damit gerechnet und komme auch so über den Winter?
- Kann ich davon etwas abgeben an Menschen, denen „das Wasser bis zum Hals steht“, weil sie die Heizkosten/Stromkosten/die gestiegene Inflation überlasten?

Wir möchten ein Zeichen christlicher Solidarität setzen und unser Energiegeld teilen!

Dabei unterstützen wird uns der Vinzenzverein Bamberg, dessen Ziel und Aufgabe es ist, Menschen in sozialer und materieller Not unbürokratisch zu helfen.

Wenn auch Sie unser Anliegen unterstützen möchten, dann überweisen Sie bitte Ihr „geteiltes Energiegeld“ auf das Konto des Vinzenzvereins Bamberg e. V. bei der

**Liga Bank Bamberg:**

**IBAN DE14 7509 0300 0009 0438 61.**

Geben Sie bitte als Verwendungszweck „Energiepreispauschale teilen“ an. 



Eine Möglichkeit der Solidarität:  
„Energiegeld teilen“.

Foto: Pixabay

### Um christliche Solidarität bitten:

Aus dem kath. Seelsorgebereich  
Bamberger Osten: Monika und Manfred  
Lohmaier und Silvia Demuth,  
aus der ev. Erlösergemeinde: Astrid Popp  
und Andreas Becker und der  
Kirchenvorstand,  
vom Vinzenzverein Bamberg: Franz Zenk.

# Miteinander Kirche sein



## Barrierefreie Treffen

Wir sind Christinnen und Christen mit und ohne geistige Behinderung. In der Gemeinschaft „Glaube und Licht“ leben wir miteinander unser Christsein: Als ökumenische Gruppe treffen wir uns einmal im Monat zweistündig zu einer kurzen Besinnung mit Liedern und anschaulichen Impulsen, oft gibt es Kaffee und Kuchen, auch gemeinsame Spiele.

Die Teilnahme an Gottesdiensten, Festen und Aktionen kirchlichen Lebens in Bamberg gehört ebenso dazu.

Schauen Sie/ schau doch einfach mal vorbei! Wir freuen uns über jede/n, der/die mitmacht! 😊

### Nächste barrierefreie Treffen:

Sonntag, **11. Dezember**, 16 Uhr  
im Gemeindezentrum der Erlöserkirche  
(Eingang mit Aufzug; Hopfferstraße):  
Plätzchenessen und Adventssingen  
in der Kirche

Donnerstag, **22. Dezember**, 18 Uhr  
am Gabelmo (Grüner Markt):  
Weihnachtsmarkt

Freitag, **6. Januar 23**, 15 Uhr im  
Gemeindezentrum der Erlöserkirche

Kontakt: Hubert Bayer-Münch,  
Tel. 0951 1808345



Hubert Bayer-Münch



# ADVENT

Hier finden Sie eine Reihe von Angeboten und Veranstaltungen, die Sie im Advent im Seelsorgebereich erwarten.

## Adventsfenstereröffnung 2022



Foto: Claudia Gut

jeweils am Freitag um **18.00 Uhr**

**25. November 2022** Familie Ochentel, Hans-Morper-Str. 44

**02. Dezember 2022** Familie Spörl, Rotdornweg 14

**09. Dezember 2022** Familie Keppler, Ferdinand-Tietz-Str. 42

**16. Dezember 2022** Familie Schmitt, Ginsterweg 8

Alle Großen und Kleinen sind willkommen! Bitte bringen Sie eigene Tassen mit! Wir bitten um Einhaltung der vorgeschriebenen Coronaregeln.

Claudia Gut

## zweifellos-Gottesdienst

### „Mach's wie Gott – werde Mensch“



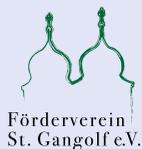
Am Vorabend des 1. Advent, **Samstag, 26. November 2022**, laden wir zum nächsten zweifellos-Gottesdienst ein. Der etwas andere Gottesdienst für Zweifelnde, Suchende und Interessierte steht dann unter dem Thema „Mach's wie Gott – werde Mensch“: Auf so manchen wird im Alltag herabgeschaut, andere werden erniedrigt, nur um selbst höher zu stehen. Wäre es nicht an der Zeit, wieder menschlicher miteinander umzugehen? Dieser Frage wollen wir mit Ihnen beim zweifellos-Gottesdienst um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Anna nachgehen. Die musikalische Begleitung übernimmt die Band „Anna Lumina“.

Christian Schley

Danke-Leine beim zweifellos-Gottesdienst im Oktober mit Gedanken, für die wir dankbar sind.

Foto: Christian Schley





Förderverein  
St. Gangolf e.V.

Advents-Benefizkonzert

**„MEINS HERZENS TÜR DIR OFFEN IST“**



## VOKALENSEMBLE SCHWESTERHOCHFUENF

**SONNTAG,  
04.12.2022, 17.00 UHR  
GANGOLFSKIRCHE**

BAMBERG, THEUERSTADT

Im Anschluss adventliches Beisammensein  
im Pfarrheim St. Gangolf

Eintritt frei – Spenden erbeten

## Friedenslicht-Gottesdienst mit den Pfadfindern Friedenslicht aus Betlehem



„Licht aus – Friedenslicht an!“. Im Gottesdienst am **17.12.2022** um 18.00 Uhr wird das Friedenslicht aus Betlehem von den Pfadfindern vom Stamm Bischof Otto in die Gemeinde St. Heinrich gebracht.

Eine Laterne mit dem Friedenslicht steht auch nach dem Gottesdienst in der Vorweihnachtszeit auf den Stufen zum Altar – als herzliche Einladung an alle, Licht und Frieden nach Hause zu bringen, zu teilen und zu verbreiten.

Christine Blöchl



## Konzerte

**18.12.2022** das in Maria Hilf.

## Adventskonzert der Sängertreue und des Laurenzichores

geplant – bitte informieren Sie sich auf der Homepage

## Adventskonzert der Stadtkapelle Bamberg e. V.



Seelsorgebereich



## Atempause im Advent „Lichtgestalten“

Wir laden herzlich zur „Atempause im Advent“ ein. Gönnen Sie sich ein wenig Zeit für Besinnung und Stille, für Gebet und Gesang. Unter dem Thema „Lichtgestalten“ blicken wir in diesem Jahr auf drei Heilige, drei Lichtgestalten und deren adventliche Botschaft für uns heute.

Die „Atempause im Advent“ findet montags, am **5. Dezember, 12. Dezember** und **19. Dezember** 2022 jeweils um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Anna statt. Weitere Informationen finden Sie auf der Pfarreihomepage sowie im Pfarrbüro St. Anna.

Christian Schley



## Rorate-Gottesdienste



Das Außen ein wenig loslassen  
und ruhig in den Tag einsteigen.  
Oder am Abend zur Ruhe kommen,  
im dämmernden Morgen oder  
Abend das Licht finden,  
im Lichtschein der Kerzen  
das Positive sehen, das uns begleitet,  
in den Melodien der Lieder  
den Advent für sich entdecken,  
damit Neues in mir  
zur Welt kommen kann.  
Rorate miteinander feiern ...

Auch im kommenden Advent laden wir Sie zu unseren Rorategottesdiensten in unseren Pfarrkirchen ein

jeweils am Montag **18.00 Uhr** in **St. Kunigund**  
jeweils am Dienstag **18.00 Uhr** in **St. Heinrich**  
jeweils am Dienstag **18.30 Uhr** in **St. Anna**  
jeweils am Dienstag **18.00 Uhr** in **St. Wolfgang**  
jeweils am Mittwoch **7.00 Uhr** in **Maria Hilf**  
jeweils am Mittwoch **19.00 Uhr** in **St. Otto**  
jeweils am Donnerstag **19.00 Uhr** in **St. Gangolf**

## Morgengebet im Advent

Jeden **Freitag vor den Adventssonntagen, um 6.30 Uhr** im Chorraum von St. Gangolf. Anschließend gemeinsames Frühstück.



# LICHT AN

## WIR FEIERN WEIHNACHTEN!

Energie sparen, Öl, Gas, Strom – dieses Thema berührt uns derzeit alle. Verschwendung kann und will sich niemand leisten, ist sogar verpönt. Passt es da, dass unsere Christbäume in hellem Licht strahlen und Weihnachtsbeleuchtung unsere Straßen und Häuser erfüllt?

War der Adventskranz noch bescheiden mit seinen vier Kerzen, so überschüttet uns der Christbaum in voller Absicht mit Licht, denn er ist Ausdruck unserer Freude über das, was wir an Weihnachten feiern. Paulus formuliert es eindrucksvoll: „Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn“ (Gal 4,4). Und der Evangelist Johannes verdeutlicht: Er ist „gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“ (Joh 10,10). „Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade“ (Joh 1,16).

Erfüllung, Fülle, Gnade. Die alten Verheißungen haben sich erfüllt, uns wird die Fülle des Lebens zuteil, so wie den Hirten auf dem Feld: „Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, ... Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr“ (Lk 2,9-11). Nun ist

eingetreten, was der Prophet Jesaja verkündete: „Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf“ (Jes 9,1). Unser Christbaum ist die Leuchtreklame für die Erlösung, die Gott uns schenken will!

Schon die Bibel spielt mit den Wortbildern von Dunkel und Licht, um zu verdeutlichen, wie Gott die Verlorenheit der menschlichen Existenz durch seine Zuwendung zu uns verwandelt in lichte Zukunft und helle Freude.

Und dabei ist Gott in einem absolut guten Sinn verschwenderisch: Seine Liebe, sein Friede, seine Gnade kennen keine Grenzen. Von seiner Zuwendung ist unermesslich viel da. Gott muss nicht sparen. Er schenkt uns so viel, damit auch wir nicht sparen müssen, wenn es um Freude, Gnade, Liebe geht. Wo Gott ist, da ist die Fülle des Lebens. Gottes Segen reicht für mehr als alle, Gottes Fülle erreicht alle. Und damit wird auch für alle das Leben licht, warm und hell. Unser Dasein erstrahlt in Freude, unsere Schritte dürfen wir auf hell erleuchteten Pfaden in die Weite eines nie endenden Lebens setzen. 

Ulrich Ortner

# Weihnachtsgottesdienste

Heiliger Abend bis Heilige Drei Könige



## 24. Dezember 2022 – Heilig Abend

St. Otto	15.00 Uhr	Kleinkindermette 
St. Anna	15.30 Uhr	Familienmette 
St. Heinrich	15.30 Uhr	Familienmette (Wortgottesfeier) mit Krippenspiel und der Band „Morgenröte“ 
St. Gangolf	16.00 Uhr	Kindermette mit Krippenspiel 
St. Kunigund	16.00 Uhr	Kindermette mit Krippenspiel (Wortgottesfeier) 
St. Wolfgang	16.00 Uhr	Kindermette (Wortgottesfeier) 
Maria Hilf	16.30 Uhr	Seniorenmette
St. Otto	17.00 Uhr	Kindermette mit Krippenspiel 
St. Heinrich	17.30 Uhr	Seniorenmette
St. Kunigund	20.30 Uhr	Christmette gestaltet mit dem Bläserensemble „Trumpet Voluntary“
Heilig Grab	21.00 Uhr	Christmette
St. Anna	21.00 Uhr	Christmette
St. Gangolf	22.00 Uhr	Christmette
St. Heinrich	22.00 Uhr	Christmette mit dem Kirchenchor
St. Otto	22.00 Uhr	Christmette
St. Wolfgang	22.00 Uhr	Christmette



**Angebote, die sich speziell an Kinder richten**



Maria Hilf



St. Heinrich



St. Kunigund



St. Anna



St. Wolfgang



Heilig Grab

## 25. Dezember 2022 – Weihnachten

Heilig Grab	8.00 Uhr	Festgottesdienst
St. Anna	9.00 Uhr	Festgottesdienst
St. Otto	9.00 Uhr	Festgottesdienst
St. Wolfgang	10.30 Uhr	Festgottesdienst
St. Gangolf	10.30 Uhr	Festgottesdienst
St. Heinrich	10.30 Uhr	Festgottesdienst
St. Kunigund	10.30 Uhr	Festgottesdienst
St. Anna	12.00 Uhr	Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
St. Heinrich	15.00 Uhr	Festgottesdienst in polnischer Sprache
St. Heinrich	18.00 Uhr	Festgottesdienst

## 26. Dezember 2022 – 2. Weihnachtsfeiertag

Heilig Grab	8.00 Uhr	Eucharistiefeier
St. Anna	9.00 Uhr	Eucharistiefeier
St. Otto	9.00 Uhr	Eucharistiefeier
St. Gangolf	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Heinrich	10.30 Uhr	Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor
St. Kunigund	10.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Kindersegnung
St. Wolfgang	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Heinrich	18.00 Uhr	Eucharistiefeier

## 31. Dezember 2022 – Silvester

St. Anna	17.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst (Wortgottesfeier)
St. Gangolf	17.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst
St. Heinrich	17.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst mit dem Jugendorchester der Stadtkapelle Bamberg
St. Kunigund	17.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst
St. Otto	17.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst
St. Wolfgang	17.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst
Heilig Grab	17.30 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst

## 1. Januar 2023 – Neujahr

Heilig Grab	8.00 Uhr	Eucharistiefeier
St. Otto	9.00 Uhr	Eucharistiefeier
St. Heinrich	10.30 Uhr	Festgottesdienst
St. Kunigund	10.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Empfang der Einzelsegnung
St. Wolfgang	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Anna	12.00 Uhr	Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
Erlöserkirche	17.00 Uhr	Ökumenischer Neujahrs-Gottesdienst
St. Heinrich	18.00 Uhr	Festgottesdienst
St. Anna	18.30 Uhr	Festgottesdienst

## 6. Januar 2023 – Heilige Drei Könige

Heilig Grab	8.00 Uhr	Eucharistiefeier
St. Anna	9.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
St. Gangolf	9.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
St. Otto	9.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
St. Heinrich	10.30 Uhr	Festgottesdienst mit den Sternsingern
St. Kunigund	10.30 Uhr	Eucharistiefeier mit den Sternsingern
St. Wolfgang	10.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
St. Heinrich	16.30 Uhr	Sternsingerandacht für Groß und Klein
St. Heinrich	18.00 Uhr	Festgottesdienst



## Gottesdienste für Kinder im Advent

Besonders für Kinder und Familien gedacht  
und gestaltet

<b>26. November 2022, 17.30 Uhr</b>	Familiengottesdienst		<b>St. Kunigund</b>
<b>27. November 2022, 10.30 Uhr</b>	Kinderwortgottesdienst		<b>St. Anna</b>
<b>27. November 2022, 10.30 Uhr</b>	Kinderwortgottesdienst		<b>St. Otto</b>
<b>27. November 2022, 10.30 Uhr</b>	Kinderwortgottesdienst		<b>St. Gangolf</b>
<b>4. Dezember 2022, 10.30 Uhr</b>	Familiengottesdienst mit den Heinrichsspatzen		<b>St. Heinrich</b>
<b>5. Dezember 2022, 10.30 Uhr</b>	Kinderwortgottesdienst		<b>Maria Hilf</b>
<b>11. Dezember 2022, 10.30 Uhr</b>	Familiengottesdienst		<b>St. Otto</b>

Diese und alle weiteren Kinderwortgottesdienste in unserem Seelsorgebereich Bamberger Osten finden Sie im Internet unter [www.sb-bamberger-osten.de](http://www.sb-bamberger-osten.de) in der Rubrik „Gottesdienste“ / Zielgruppe „Kinder und Familien“ sowie auf den Flyern, die in unseren Kirchen aufliegen.

Christian Schley



# Minis im Seelsorgebereich

Die Neuen sind da

**Vorbereitung neuer Ministranten**  
 Sie nehmen bereits an den Gruppenstunden teil und üben mit vollem Einsatz – theoretisch und praktisch – alles, was sie rund um den Dienst am Altar wissen müssen: Voraussichtlich vier JungministrantInnen werden im kommenden Jahr offiziell in die Reihen der Minis von St. Heinrich aufgenommen.



St. Heinrich

Foto: Lukas Hofmann



Maria Hilf und St. Wolfgang

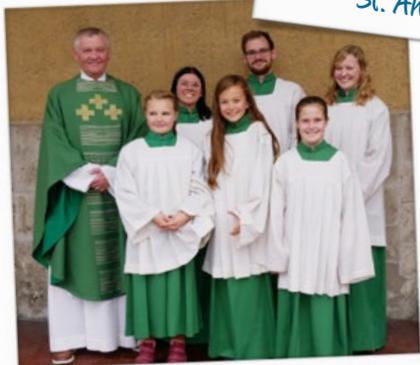


St. Gangolf



Foto: Lukas Hofmann

Ministranten-Wochenende von  
St. Anna, St. Heinrich und St. Königüнд



St. Otto

### Neue Ministranten in St. Otto, St. Gangolf, Maria Hilf/St. Wolfgang

Mit Beginn des neuen Schuljahres haben sich in unseren Pfarreien St. Otto, St. Gangolf, Maria Hilf / St. Wolfgang insgesamt 15 Mädchen und Jungen bereit erklärt, Dienst in unseren Gemeinden zu übernehmen. Die Leiter und Oberministranten haben die „Neuen“ ausgebildet und auf ihren Dienst vorbereitet. Im Rahmen der Sonntagsgottesdienste hat P. Dieter Putzer, zusammen mit den Oberministranten, die neuen Ministranten aufgenommen. Für ihren Dienst wünschen wir ihnen alles Gute und ein gutes Miteinander in den Gruppen.

### Vorbereitung neuer Ministranten

In St. Künigüнд sind am Christkönigssonntag Nele Usselmann, Greta Eichfelder, Emily Ahner, Mathilda Weinkauf und Felix Hüttner (1. Reihe v.links) feierlich in die Gemeinschaft der Ministrantinnen und Ministranten aufgenommen worden.



Foto: Mareike Wiese

St. Künigüнд

# Aus den Pfarreien

Kurz notiert

## Begegnung mit der Natur zwischen Himmel und Erde



St. Otto



Die wunderbare Schöpfung Gottes entdecken.

Fotos: Christine Plock

Unter diesem Motto bot Silvia Demuth vom Pfarrgemeinderat St. Otto in diesem Jahr zweimal ein spirituelles Seminar in ihrem üppig blühenden Garten an. Sie bot den Teilnehmenden die Gelegenheit, Besonderes in Gottes wunderbarer Schöpfung für sich zu entdecken und dadurch der Natur näher zu kommen.

Silvia Demuth hat bereits weitere Seminare in dieser und ähnlicher Form für das kommende Jahr geplant. Die Termine werden rechtzeitig im bambost und auf den Wochenzetteln bekannt gegeben. 

Christine Plock

### Neue Blumen für den Hl. Otto

Durch die lang andauernde, extreme Hitze des Sommers hatte die Bepflanzung rund um den Hl. Otto sehr gelitten. Einige Mitglieder des PGR St. Otto trafen sich daher, um in einer gemeinsamen Aktion das Beet vom Unkraut zu befreien und die Lücken mit vielen widerstandsfähigen Blumen und Sträuchern aufzufüllen.

Wir freuen uns darauf, wenn sich das Umfeld um die Statue im nächsten Jahr zur vollen Pracht entfalten kann.



# Buntes Fest für Groß und Klein



St. Heinrich

## Heinricher Pfarrfest

Im Oktober lud der Pfarrgemeinderat St. Heinrich – nach zwei Jahren Coronapause – wieder zu einem Pfarrfest ein. Es gab ein buntes Programm – hier die Jüngsten der Heinrichsspatzen bei ihrem Auftritt – u. a. mit verschiedenen Angeboten für Kinder. Trotz regnerischen Wetters bot sich eine gute Gelegenheit, zusammenzukommen, sich auszutauschen und den Klängen von Heinrichsspatzen, Gospelchor und der Bläserklasse der Rupprecht-Grundschule zu lauschen.



Christian Schley



Foto: Christian Schley

## Rund um St. Anna



St. Anna



Pfarrfest – Andacht vor Kirche.

Kindergottesdienst im  
September in St. Anna.

Seniorenflug im  
Oktober mit dem  
BambergBus.



Fotos: Monika Flanse

# Es wird wieder getanzt

## 45. Cochabamba-Ball



Viele wollten wieder das Tanzbein schwingen beim Cochabamba-Ball.

Foto: Jürgen Schütz

In diesem Jahr konnte endlich wieder der traditionelle Wohltätigkeitsball der Pfarrei St. Gangolf stattfinden. Die Besucher des diesjährigen 45. Cochabamba-Balls im Klemens-Fink-Zentrum ertanzten für die gute Sache einen Erlös von 4.100 €. Die Versteigerung der beliebten Gemüsekistchen der Bamberger Gärtner, viele Einzelspenden und natürlich die Eintrittsgelder

der Ballbesucher verhalfen zu diesem erfreulichen Ergebnis. Zur Unterhaltung der Gäste trug diesmal das BLUE TRAIN ORCHESTRA unter der Leitung von Thomas Wolf, der den erkrankten Sebastian Strempel zuverlässig vertrat, bei.

Unterstützt wird in diesem Jahr die Aktion „Für eine Ausbildung ist es nie zu spät!“ des Missionskreises AYOPAYA. Mit dem „Proyecto del Tecnológico Actuari“ soll für Erwachsene ein alternatives Bildungsangebot in der Region Ayopaya geschaffen werden. De facto gibt es trotz offiziell bescheinigter Schulbildung noch immer Analphabetismus auf dem Land. Die Personen können in diesem Projekt neben der technischen Ausbildung zusätzlich auch schulische Bildung erhalten. Dafür kommen Lehrer aus Independencia nach Totorani ins Bildungszentrum. Der 46. Cochabamba-Ball wird am 14. Oktober 2023 stattfinden. 

Jürgen Schütz

## Auf dem Camino del Norte nach Santiago



Einmal mehr bewährte sich Pater Dieter Putzer als geistlicher Reisebegleiter. Anfang September war er mit einer Reisegruppe des Bayerischen Pilgerbüros auf einer Wander-Pilgerreise auf dem Jakobusweg unterwegs. Nach Anfahrt im Kleinbus ab

Bamberg begann die Reise am Flughafen in München mit dem Flug nach Bilbao. Strahlendes Wetter, freundliche Menschen und ein Rundgang durch die Altstadt und das Guggenheim-Museum vermittelten erste Eindrücke. In den folgenden Tagen wurde

Aus den Pfarreien



Kathedrale in Santiago de Compostela.

täglich ein Stück des „Camino del Norte“, des nördlichen Pilgerweges, der als Fortsetzung des französischen Jakobusweges an der Küste der Biskaya entlangführt, „auf Schusters Rappen“ begangen. Dabei begleitete uns auch ein Reiseführer des Pilgerbüros. Am verabredeten Punkt nahm der Bus die Gruppe wieder auf und chauffierte sie zum gebuchten Hotel. Übernachtungen

waren nach Bilbao in Santillana del Mar, Balneario de la Hermida, Covadonga, Oviedo, Mondoñedo und Santiago eingeplant. Pater Putzer gab täglich einen geistlichen Impuls und stellte der Gruppe im Lauf des Tages eine Weg-Gestalt aus dem Alten Testament vor. Wo es möglich war, konnten wir auch gemeinsam Eucharistie feiern. Höhepunkt war natürlich die Pilgermesse in der Kathedrale am Grab des Apostels Jakobus, bereichert durch das Schwenken des Potafumero, des riesigen Weihrauchfasses, das im Querschiff der Kathedrale hängt. Der Rückflug nach dieser erfahrungs- und ereignisreichen Woche erfolgte von Porto aus nach München, von wo ein Kleinbus die Gruppe nach Bamberg zurückbrachte und die anderen Teilnehmer in ihre jeweiligen Heimatorte zurückkehrten. 

Karl Martin Leicht

## Patronatsfest in St. Otto



Zur feierlichen Mitgestaltung des diesjährigen Patronatsfestes in St. Otto Ende September hat sich ein Projektchor gebildet. Eingeladen zum Mitsingen wurde seelsorgeweit und so fanden sich Mitglieder aus dem Gangolfer Kirchenchor, aber auch interessierte Männer und vor allem Frauen aus dem Stadtteil, die viel Freude daran hatten, gemeinsam klassische Werke von Bach und Mendelsson Bartholdy einzustudieren. Die künstlerische Leitung übernahm der Dirigent Lothar Mayer, der sogar eigens für das Patronatsfest einen Chorsatz für das Otto-Lied komponierte. 



Der Projektchor zum Patronatsfest in St. Otto.

Aus den Pfarreien

## Nacht der Lichter in St. Heinrich



St. Heinrich

### Abendgebet mit Liedern aus Taizé



Bild aus dem Jahr 2021, als die Nacht der Lichter noch per Livestream aus dem Bamberger Dom übertragen wurde. In diesem Jahr findet das Abendgebet live in St. Heinrich statt.

Foto: Christian Schley

„Licht aus – Kerzen an!“ heißt es am Freitag, 25. November 2022. Dann wird die Heinrichskirche bei der „Nacht der Lichter“ von vielen hundert Kerzen erleuchtet. Das ca. 45-minütige Abendgebet mit Liedern aus Taizé beginnt um 19.30 Uhr und wird von der Band „Anna Lumina“ musikalisch gestaltet. Im Mittelpunkt stehen gemeinsame Lieder mit einfachen, kurzen Texten, die immer wiederholt werden und die Besuchenden so innerlich zur Ruhe kommen lassen. Interessierte jeden Alters und jeder Konfession sind herzlich dazu eingeladen. Im Anschluss gibt es heißen Zitronentee auf dem Kirchplatz. Bringen Sie dazu bitte eine Tasse mit. 

Christian Schley

## Aktive Senioren

### Besinnungstag: Die Kunst, das Alter zu meistern



St. Gangolf



Maria Hilf

Wertvolle und wichtige Tipps rund ums Alter gab uns Pater Putzer mit auf den Weg. Sagen Sie ja zu Ihrem Alter und zu sich selbst, aber nehmen Sie sich nicht so wichtig. Niederlagen gehören zum Leben. Vergleichen Sie sich nicht mit anderen! Es kommt nicht auf das Haben an, sondern auf das Sein! Dankbar sein, mit Humor im Herzen und nie aufhören zu lernen und über den Dingen zu stehen.

Ja, dankbar sein, denn denkende Menschen

sind dankbare Menschen. Sie leben anders, zufriedener, glücklicher, zuversichtlicher. Und Humor und Heiterkeit bereichern das Leben. Lernen Sie täglich dazu. Auch im Alter gilt es, das Gedächtnis zu trainieren.

Lernen Sie von Ihren Enkeln! Das Alter verklärt oder versteinert, es macht weise oder es lässt verknöchern!

Durch einen reichen Erfahrungsschatz und viele Anekdoten verstand es Pater Putzer,

Aus den Pfarreien

uns immer wieder zum Schmunzeln und herzlichem Lachen zu bringen.

Zum Abschluss dieses wertvollen Tages feierten wir noch gemeinsam Gottesdienst in der Kirche.

Auf dem Weg dorthin sagten mir einige Frauen: „War des heut schön, mir hätt'n do fei noch bis heut abend zuhören könnä“

Das war Lob genug! 

Helga Friedrich

## Gangolfer Senioren: Herbstfahrt nach Dettelbach

Unsere letzte Fahrt in diesem Jahr führte uns am 6. Oktober, bei bestem Herbstwetter, nach Dettelbach in Unterfranken. Im Hotel Franziskaner konnten wir uns mit Kaffee und Kuchen stärken. Anschließend besichtigten wir die bekannte Wallfahrtskirche „Maria im Sand“. Herr Weismann vom dortigen Pfarrgemeinderat zeigte uns die Besonderheiten der Kirche und so „ganz nebenbei“ war's auch ein kleiner

Religionsunterricht. Durch die herbstlich gefärbte Landschaft führte uns schließlich der weitere Weg nach Oberschwarzach in einen urigen Gewölbekeller. In dieser ganz eigenen Atmosphäre bei Kerzenlicht schmeckte die Brotzeit mit einem guten Schoppen Frankenwein ganz vorzüglich.



Helga Friedrich

## Gottesdienst Team – „jung“



Seit einem Jahr haben vier junge Erwachsene, Theresia Kunz, Kerstin Hikel, Ingo Borschert und Lukas Schumm zusammen mit P. Dieter Putzer immer wieder sehr lebensnahe und lebendige Eucharistiefeiern in St. Wolfgang vorbereitet und mit der Gemeinde gefeiert.

gestaltete seinen ersten Gottesdienst in St. Wolfgang zum Allerheiligenfest. Das Thema: „Ver-rückt oder?“ Der Gottesdienst wurde von der Band „ensemble“ musikalisch begleitet. 

Lukas Schumm

Die Themen für den jeweiligen Gottesdienst werden immer als Team miteinander gesucht und ausgearbeitet.

Im September dieses Jahres wurde Theresia Kunz aufgrund ihrer Ausbildung nach Aschaffenburg versetzt. Für sie kamen zwei „Neue“ dazu: Steffi Imberi (Rechtsreferendarin) und Ronja Körpert (Grundschullehramtsstudentin). Das neue Team



Gottesdienst Team – „jung“

# Sonntag der Jugend

„Frieden – wie im Innen so im Außen“ – unter diesem Motto stand der Jugendsonntag 2022, den der BDKJ Regionalverband Bamberg-Stadt zusammen mit seinem Regionaljugendseelsorger Pater Dieter Putzer und Bildungsreferentin Sylvia Dorsch vorbereitet und in der St. Wolfgangskirche gefeiert hat.

In der Einleitung deutete Lukas Schumm das Wort „Wie im Innen so im Außen“ auch anhand einer Powerpointpräsentation: Nur wenn wir den Frieden in uns tragen, können wir den Frieden nach außen leben.

In der Ansprache gingen Pater Putzer und Lukas Schumm auf die innere Zufriedenheit ein, die die Grundvoraussetzung für ein gelingendes Leben ist. Sie sagten: Einiiges können wir selber dafür tun, dann aber dürften wir uns den Frieden auch immer wieder neu von Jesus Christus schenken lassen.

In den Fürbitten beteten die jungen Leute für den Frieden in der Welt, in der Gesellschaft und in unserem nächsten Umfeld.

Die musikalische Gestaltung übernahm die Bamberger Band „Herzklar“.

Am Ende des Jugendgottesdienstes schickte Pater Putzer die Mitfeiernden zurück in den Alltag mit dem Wunsch, den Frieden in sich zu wahren und ihn weiterzuschicken.



Sylvia Dorsch



Der Sonntag der Jugend findet jedes Jahr im Juli im Erzbistum statt.



Inka Wunderer engagierte sich für weltweit faire Bedingungen.

Foto: Volker Hoffmann



**Inka**

Du hast uns über Konfessionsgrenzen hinweg angesteckt und gestärkt mit Deinem Glauben voller Zuversicht, Dankbarkeit und Fröhlichkeit.

**Danke**

im Namen aller Weltgebetstagsfrauen, die das Glück hatten, Dich zu kennen.

Lore Lamprecht, Karola Kümmelmann

# Aus den Kindergärten



## Umschüler der Firma Bosch starten ihre soziale Woche bei uns im Kindergarten!

Im September war es soweit – 10 Umschüler der Firma Bosch waren aufgrund ihrer sozialen Woche bei uns im Kindergarten.

Im Vorfeld wurden Aufgaben abgestimmt, welche übernommen werden konnten, Zeiten wurden besprochen, Aufgaben verteilt und von unserer Seite das nötige Material eingekauft und bereitgestellt.

Montag ging es los – 10 Bosch'ler standen bei uns im Hof – motiviert für das soziale Projekt!

Für Montag stand das Abkleben und Streichen der Sonnengruppe auf dem Plan. Ein wenig vorgearbeitet hatten wir natürlich auch schon – aber mit vielen Kindern um uns herum ist das nicht immer möglich – Kinder stehen nunmal an erster Stelle!

Die Gruppenhausträume brauchten einfach mal wieder einen neuen weißen Anstrich – nach laaaaaaaaaaanger Zeit war das bitter nötig! Die farblichen Akzente wurden dann von uns übernommen!

Dienstag war die Mondgruppe dran. Was natürlich täglich nicht fehlen durfte, waren die Kannen Kaffee, Nervennahrung und der Pausensnack – Leberkäsbrödl!

Während der Trocknungszeit wurden andere kleine Handwerksarbeiten durchge-

führt (neue Hochbeete zusammenschrauben, Seifenspender anbauen etc.)

Mittwoch ging es an die Gartenarbeit! Huch, da fehlt ja jetzt was... die 3 alten, maroden Pflanztröge vor den Gruppenräumen wurden abgerissen. (Neue sind schon da!). Und... ohje! Unsere Weide neben dem Fußföhlpfad hat einen großen Schnitt bekommen! Das wurde aber auch Zeit...

Aber wo waren die Kinder, als die Räume gestrichen wurden oder im Hof fleißig gearbeitet wurde? Montag & Dienstag wurde eine große Bewegungsbaustelle in der Turnhalle aufgebaut und diese ganztägig bespielt. Natürlich waren wir auch im Hof unterwegs und nutzten die Starkregenspau-se für Toben im Freien. All diese Arbeiten hätten wir alleine nicht in dieser Zeit stemmen können.

Wir sind wahnsinnig dankbar für diese tolle Unterstützung und freuen uns darauf, wenn wir solche Dinge anbieten können. Den Jungs hat es ebenfalls gefallen (ein Musiker war dabei und hat sich unsere Kindergarten-Gitarre geschnappt und den Kindern ein paar Kinderlieder vorgespielt und -gesungen...) 



## Rückblickend auf das letzte Kindergartenjahr war ein großes Highlight unser Hexenhaus



Die Auszubildenden von der Berufsfachschule Bamberg aus dem Bereich Zimmerer bauten für unsere Kinder ein Hexenhaus. Das vorbereitete Fachwerk mit schiefen Wänden, schrägen Fenstern und steilem Hexenhausdach wurde vor Ort in unserem Garten zusammengesetzt. Die Begeisterung auf beiden Seiten war groß: Für die Kinder war es „Bob der Baumeister“, für die Azubis eine tolle Erfahrung, so begeistert beobachtet zu werden. Ein herzliches Dankeschön an die Schule und Azubis dafür!

Voll im Zeitplan: der Rohbau des Kindergartens St. Anna ist fertiggestellt, der Innenausbau hat begonnen.

Foto: Heike Eckenweber

Für das neue Kindergartenjahr haben wir uns das folgende Jahresthema ausgesucht:

## „Unsere Erde hat viele Schätze! Wir entdecken und schützen sie.“

Es ist in unserer Zeit wichtiger denn je, unsere Kinder an dieses Thema heranzuführen. Durch Angebote und Aktionen lernen sie unsere Welt auf vielfältige Weise kennen. Unser Ziel ist es, dass die Kinder unsere Welt ihr Leben lang achten und sich darin wohl fühlen können.

Wir freuen uns auf ein interessantes und spannendes neues Kindergartenjahr. 

C. Deml

## Kindergarten St. Anna



Aus den Kindergärten

# Termine

Dezember 2022 – März 2023

## Dezember 2022

03.-04.	Eine-Welt-Verkauf nach den Gottesdiensten (Sa. Maria Hilf, So. St. Wolfgang)		Maria Hilf St. Wolfgang
So 04.	Seniorenadvent, Pfarrheim	14:30 Uhr	St. Otto
Do 15.	Adventliche Feier der Senioren, Pfarrheim		Maria Hilf
Mi 21.	KDFB Weihnachtsfeier	15:00 Uhr	St. Otto
So 11.	Familien-Gottesdienst mit der Band Heylight	10:30 Uhr	St. Otto

## Januar 2023

20.-27.	Sebastianioktav 2023 Wochentags 9.00 Uhr Eucharistiefeier; 15.00 Uhr Betstunde So. 22. Januar: 14.00 Uhr Betstunde mit anschl. Sebastianiprozession nach St. Gangolf		St. Otto
Di 21.	Eltern- und Familienkreis Elisabeth leuchtet – Die Lüpertz-Fenster, Führung durch St. Elisabeth im Sand Referent: Pfarrer Hans Lyer Treffpunkt: Eingang an der Kirche, Ob. Sandstraße 29	15:00 Uhr	Gangolf

## Februar 2023

Fr	03.	Abendsegen: „Blick ins Jahr“	19:30 Uhr	St. Otto
Fr	03.	Faschingsball in der Wunderburg	19:30 Uhr	Maria Hilf
Di	07.	Eltern- und Familienkreis Besichtigung der renovierten Fürstbischöflichen Räume in der Neuen Residenz Referent: Klaus Häfner, Restaurator Treffpunkt: Eingangsbereich Neue Residenz	14:00 Uhr	Gangolf

## März 2023

Di	07.	Kreuzwegbetrachtung – Betrachtung und Erklärung des neuen Kreuzweges in der Pfarrkirche Unsere Liebe Frau (Obere Pfarre) Referent: Albert Ultsch, Akademischer Bildhauer Treffpunkt: Eingang Obere Pfarre	16:30 Uhr	Gangolf
So	26.	Fastenessen in St. Anna		St. Anna

## Immer „up-to-date“

– Was gibts Neues? – Hat sich der Termin geändert? – Wann und wo ist der Gottesdienst? – An wen kann ich mich wenden? –

Die Antworten finden Sie schnell auf unserer Homepage:





**So hilft Adveniat**

**Und so können Sie helfen ...**



Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage einer Ordensschwester, eines Priesters oder engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist.

Die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist mit ihrer Option für die Armen nahe bei den Menschen – vor allem auch bei den indigenen Völkern des Kontinents, die häufig an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Adveniat steht seinen Projektpartnerinnen und -partnern mit jährlich rund 2.000 Projekten bei und bahnt gemeinsam mit ihnen Wege aus der Not der Menschen für ein Leben in Würde – und das bereits seit 1961.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

Zusammen mit lokalen Projektpartnerinnen und -partnern setzt sich Adveniat für die Verbesserung des Gesundheitssystems in Lateinamerika ein.

In der Krise ist Ihre Spende wichtiger als je zuvor!

**VIELEN DANK!**

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen  
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

Online-Spende · [www.adveniat.de/spenden](http://www.adveniat.de/spenden)

Adveniat erhält jedes Jahr das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Es steht für Transparenz, Leistungsfähigkeit, seriöse Spendenwerbung und sorgfältige Mittelverwendung.



Katholischer  
Seelsorgebereich  
**Bamberger Osten**

## Impressum

Herausgeber:

Seelsorgebereich Bamberger Osten

Anschrift:

c/ o Pfarramt St. Heinrich,  
Eckbertstraße 30, 96052 Bamberg

bambost@sb-bamberger-osten.de

Layout: \_srgmedia, Stefan Gareis

Gesamtauflage: 8.600 Exemplare

100% Recyclingpapier

Klimaneutral gedruckt

## Nächste Ausgabe

Die nächste bambOST Ausgabe  
erscheint zur Karwoche 2023.

## bambOST Online

Gerne können Sie diese – und frühere  
Ausgaben – auch Online als PDF lesen:



 [Facebook.com/sbbambergerosten](https://www.facebook.com/sbbambergerosten)

 [Instagram.com/sbbambergerosten](https://www.instagram.com/sbbambergerosten)

[www.sb-bamberger-osten.de](http://www.sb-bamberger-osten.de)

## Ansprechpartner:

**Marcus Wolf** Leitender Pfarrer

**P. Dieter Putzer** SDB Pfarrvikar

**Christian Müllner** Pfarrvikar

**Dr. Rafael Biniek** Kaplan

**Dr. Andreas Hölscher** Diakon

**Dr. Ulrich Ortner** Diakon

**Hubertus Lieberth** Pastoralreferent

**Achim Zier** Pastoralreferent

**Martin Battert** Pfarrer i. R., Subsidiar

**Josef Eckert** Pfarrer i. R., Subsidiar

**Dr. Gerhard Förch** Domkapitular i. R.

## Bankverbindungen der Kirchenstiftungen:

**Maria Hilf:** Liga Bank

IBAN: DE13 7509 0300 0009 0153 61

**St. Anna:** Liga Bank

IBAN: DE 90 7509 0300 0009013296

**St. Gangolf:** Liga Bank

IBAN: DE04 7509 0300 0009 0262 90

**St. Heinrich:** Sparkasse Bamberg

IBAN: DE44 7705 0000 0000 0234 32

**St. Kunigund:** Sparkasse Bamberg

IBAN: DE59 7705 0000 0570 1513 32

**St. Otto:** Sparkasse Bamberg

IBAN: DE36 7705 0000 0000 0034 00

**Maria Hilf und St. Wolfgang**

Wunderburg 4  
 96050 Bamberg  
 Telefon 0951/130530  
[maria-hilf.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:maria-hilf.bamberg@erzbistum-bamberg.de)

[www.pfarrei-maria-hilf-wunderburg.de](http://www.pfarrei-maria-hilf-wunderburg.de)

**Bürozeiten Pfarrbüro:**

MO 9.00 - 11.00 Uhr  
 DI 9.00 - 11.00 Uhr  
 MI 9.00 - 11.00 Uhr  
 FR 15.00 - 17.00 Uhr

**St. Anna**

Heinkelmannstraße 1  
 96050 Bamberg  
 Telefon 0951/133200  
[st-anna.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-anna.bamberg@erzbistum-bamberg.de)

[www.st-anna-bamberg.de](http://www.st-anna-bamberg.de)

**Bürozeiten Pfarrbüro:**

MO 8.45 - 11.45 Uhr  
 DI 14.30 - 17.30 Uhr  
 MI 9.00 - 11.00 Uhr  
 FR 9.00 - 11.00 Uhr

**St. Gangolf**

Theuerstadt 4  
 96050 Bamberg  
 Telefon 0951/5193882-0  
[st-gangolf.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-gangolf.bamberg@erzbistum-bamberg.de)

[www.st-gangolf.de](http://www.st-gangolf.de)

**Bürozeiten Pfarrbüro:**

MO 9.00 - 11.00 Uhr  
 DI 16.30 - 18.00 Uhr  
 DO 9.00 - 12.00 Uhr  
 FR 9.00 - 12.00 Uhr

**St. Heinrich**

Eckbertstraße 30  
 96052 Bamberg  
 Telefon 0951/5195990  
[st-heinrich.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-heinrich.bamberg@erzbistum-bamberg.de)

[www.st-heinrich-bamberg.de](http://www.st-heinrich-bamberg.de)

**Bürozeiten Pfarrbüro:**

MO 8.30 - 12.00 Uhr  
 DI 8.30 - 12.00 Uhr  
 MI 8.30 - 12.00 Uhr  
 DO 8.30 - 12.00 Uhr + 14.30 - 17.30 Uhr  
 FR 8.30 - 12.00 Uhr

**St. Kunigund**

Joseph-Otto-Kolb-Straße 1  
 96052 Bamberg  
 Telefon 0951/91638480  
[st-kunigund.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-kunigund.bamberg@erzbistum-bamberg.de)

[www.st-kunigund-bamberg.de](http://www.st-kunigund-bamberg.de)

**Bürozeiten Pfarrbüro:**

MO 8.30 - 12.00 Uhr  
 DI 8.30 - 12.00 Uhr  
 DO 9.00 - 12.00 Uhr + 13.00 - 17.00 Uhr  
 FR 8.30 - 12.00 Uhr

**St. Otto**

Siechenstraße 72  
 96052 Bamberg  
 Telefon 0951/61728  
[st-otto.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-otto.bamberg@erzbistum-bamberg.de)

[www.st-otto-bamberg.de](http://www.st-otto-bamberg.de)

**Bürozeiten Pfarrbüro:**

DI 9.00 - 11.00 Uhr  
 Mi 9.00 - 11.00 Uhr  
 FR 14.00 - 16.30 Uhr

Die letzte Seite



Karikatur: Thomas Plaßmann